



Informationsblatt - Zahngesundheitserziehung in der Schule

1. Zweck und Ziel

Zahnmedizinische Vorbeugung ist ein Teil der Gesundheitserziehung im Kindergarten und in der Schule, die je länger je mehr zum Wohle der Kinder die verdiente Beachtung findet.

Die periodischen Zahnreinigungsübungen ermöglichen es, die Schülerinnen und Schüler über Entstehung und Bekämpfung von Karies und Parodontitis zu informieren und ihnen eine systematische und wirkungsvolle Technik der Zahnreinigung zur Routine werden zu lassen. Je besser der junge Mensch weiss, wie diese Krankheiten entstehen, desto wirksamer kann er sich dagegen schützen.

2. Fluorid-Gelée-Anwendung

Der Fluorid-Gelée dient der äusserlichen Fluoridanwendung am Zahn. Damit werden die allenfalls vom Zahnarzt individuell verordneten Fluorid-Tabletten nicht ersetzt.

- Kindergarten (4 x jährlich): Zahnbürstübungen mit fluoridhaltiger Kinderzahnpaste (ohne Fluorid-Gelée)
1. - 6. Primar (4 x jährlich): Zahnreinigung mit Fluorid-Gelée
1. - 3. Oberstufe (4 x jährlich): Zahnreinigung mit Fluorid-Gelée

Wirkung von Fluorid an den Zähnen:

Alle Fluoridierungsmethoden wirken vom Schulalter an vor allem dadurch, dass Fluorid an den Schmelz der Zähne gelangt und sich da anreichert. Unmittelbar nach jeder Fluoridanwendung findet sich in der Mundfeuchtigkeit eine erhöhte, nützliche Fluoridkonzentration. **Deshalb sollte eine Stunde nach der Reinigung mit Fluorid nichts gegessen oder getrunken werden**, damit die Fluorideinwirkung nicht unterbrochen wird.

3. Themenspezifischer Unterricht

1. – 3. Oberstufe (2 x jährlich): Unterricht zu verschiedenen aktuellen Themen im Zusammenhang mit der Gesunderhaltung der Zähne

Die Lektionen werden erteilt durch Frau Pascale Memper, Schulzahnpflege-Instruktorin.

Die Schulpflege bittet um tatkräftige Unterstützung bei diesen vorbeugenden Massnahmen. Eltern, welche die äusserliche Fluoridanwendung nicht akzeptieren können, melden dies bitte schriftlich der Klassenlehrperson.